

Jahresprogramm

des Vorstandes der Studierendenschaft der Universität Bern
für das politische Jahr 2025



Einleitung

Im politischen Jahr 2024 hat sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, das Gefäss der Jahresziele zu überarbeiten. Bis anhin hatten die Jahresziele Probleme in der realistischen Erreichbarkeit innerhalb des gesetzten Zeitrahmens und in der Messbarkeit. Dadurch bestand häufig die Schwierigkeit, dass Jahresziele nicht erfüllt werden konnten und aufgrund der Schnelllebigkeit der SUB in den Hintergrund rückten. Deshalb wurde in diesem Zusammenhang ein neues Konzept erarbeitet, welches nun im Jahresprogramm 2025 umgesetzt wird.

Das Jahresprogramm setzt sich neu aus Leitlinien, Zielen und dazugehörigen Massnahmen zusammen. Alle Ziele lassen sich in eine der vier Leitlinien studentisches Engagement, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Nachhaltigkeit oder ökonomische Nachhaltigkeit einteilen.

Diese Leitlinien gliedern sich dann in einzelne Ziele, welche der Vorstand durch die darunter aufgeführten Massnahmen umsetzen will. Die Massnahmen sind nach den SMART-Kriterien verfasst (spezifisch, messbar, attraktiv, realistisch, terminiert). Dadurch erhofft sich der Vorstand, dass die Ziele innerhalb eines Jahres erledigt werden können und dies auch durch die Messbarkeit eindeutig nachgewiesen werden kann.

In den nächsten Jahresprogrammen können die Ziele übernommen und weiterentwickelt sowie durch angepasste Massnahmen ergänzt werden. Dadurch kann der Vorstand längerfristig Ziele verfolgen, ohne dass diese bei Wechseln im Vorstand in den Hintergrund rücken. Die einzelnen Massnahmen werden jeweils einem Ressort bzw. Mitarbeiter*in als Zuständigkeit zugeteilt. Durch die Unterscheidung von Zielen und Massnahmen können unterschiedliche Ressorts an den gleichen Zielen arbeiten, wodurch Synergien besser genutzt werden können.

Bei Fragen zum Jahresprogramm und dem neuen Konzept der Jahresziele steht der Vorstand gerne zur Verfügung.

1. Studentisches Engagement

1.01. Einführung Campuscredits

Für ehrenamtliches Engagement von mindestens 30 Stunden pro Semester kann von den Fakultäten ein ECTS-Punkt vergeben werden und die Leistung wird als freiwillige Leistung im Diplom ausgewiesen.

Massnahmen	Verantwortung
Der Vorstand setzt sich in den Fakultäten für die Einführung der Campuscredits ein. Dabei verweist er auf vergleichbare Systeme an anderen Universitäten. Zudem werden die Fachschaften sowie die studentischen Vertretungen in den Fakultätskollegien in die Ausarbeitung des konkreten Modells miteinbezogen.	Studentische Organisation
Der Vorstand erstellt einen Katalog mit den anerkennungsfähigen Formen des studentischen Engagements.	Studentische Organisation
Der Vorstand intensiviert die Zusammenarbeit mit der MVUB und nutzt vorhandene Synergien, um gemeinsame Ziele in Bezug auf die Campuscredits voranzubringen.	Studentische Organisation

1.02. Strukturen für studentisches Engagement ausbauen

Die Studierenden engagieren sich auf vielfältige Weise im Hochschulalltag. Allerdings fehlen der SUB derzeit Systeme, um die verschiedenen Formen des Engagements zu erfassen und gezielt zu fördern.

Massnahmen	Verantwortung
Um einen Überblick über die studentischen Vertretungen in universitären und fakultären Kommissionen zu erhalten, entwickelt der Vorstand gemeinsam mit den Fachschaften ein System, das personelle Wechsel transparenter und nachvollziehbarer macht.	Studentische Organisation
Der Vorstand erarbeitet ein Monitoring-Tool und eine Datenablage, in welcher studentische Vertretungen in universitären Kommissionen ihre Verbalnoten ablegen können. Dafür soll ein einheitliches Format geschaffen werden, welches dem Vorstand ermöglicht, den Überblick über die Tätigkeit der verschiedenen Kommissionen zu behalten, sowie die Möglichkeit über neue Handlungsfelder für die SUB zu erkennen. Dadurch soll sich auch bei einer Übergabe, das neue Kommissionsmitglied einen Einblick über die bisherigen Projekte der Kommission verschaffen können.	Studentische Organisation
Der Vorstand organisiert Vernetzungsmöglichkeiten, um den Austausch zwischen den studentischen Vertretungen in den universitären und fakultären Kommissionen und Gremien gezielt zu fördern.	Lehre
Um eine möglichst breite Vertretung der Interessen der Studierenden zu gewährleisten, sollen alle Studiengänge in einer Fachschaft vertreten werden. Da dies derzeit noch nicht flächendeckend der Fall ist, ermittelt der Vorstand, welche Studiengänge bislang nicht in Fachschaften vertreten sind.	Studentische Organisation
Der Vorstand unterstützt Studierende bei der Gründung neuer Fachschaften bei Bedarf.	Studentische Organisation
Derzeit sind zwei Fachschaften sistiert. Der Vorstand unterstützt die Studierenden bei der Wiedergründung dieser Fachschaften.	Studentische Organisation
Der Vorstand belebt den Helfendenpool des Rechtsberatungsdienstes der SUB (RBD-Helfende) neu, sodass dieser mit mindestens sieben Personen besetzt ist. Konkret arbeitet der Vorstand an der Verbesserung der Darstellung des Helfendenpools auf der SUB-Webseite.	Kommunikation

Da der Helfendenpool des RBD ausschliesslich mit Studierenden der Rechtswissenschaften besetzt werden kann, stärkt der Vorstand die Zusammenarbeit mit der Fachschaft Jus, um das Gefäss der RBD-Helfenden unter den betreffenden Studierenden besser bekannt zu machen.	Rechtliches
Der Vorstand erarbeitet gemeinsam mit MA Kampa eine Werbekampagne, sodass die Präsentation des Gefässes der RBD-Helfenden verbessert werden kann und an Visibilität gewinnt.	Kommunikation, MA Kampa
Der Vorstand sorgt für die Einrichtung eines gemeinsamen Veranstaltungskalenders mit Fachschaften und Gruppierungen auf der neuen Website, damit alle einen guten Überblick über die studentischen Veranstaltungen an der Uni Bern erhalten. Dieser wird laufend vom Sekretariat der SUB aktualisiert.	Kommunikation, MA Seki

1.03. Effektive Kooperation mit externen Partner*innen

*Im Rahmen seiner Arbeit ist der Vorstand in regelmässigem Austausch mit externen Partner*innen. Damit die SUB ihre Arbeit gut verrichten kann, ist ein guter Austausch und eine gute Kooperation essenziell.*

Massnahmen	Verantwortung
Das Mitwirken bei der Hochschulallianz ENLIGHT soll nachhaltig in die Strukturen der SUB eingebettet werden. Dafür wird die SUB mit dem International Office der Universität Bern und den ENLIGHT Student Network Mitgliedern zusammenarbeiten, um Strukturen aufzubauen, die es der SUB weiterhin ermöglicht, sich in ENLIGHT einzubringen, ohne dafür zu viele zeitliche Ressourcen aufwenden zu müssen. Dies wird im Rahmen von regelmässigen Austauschtreffen stattfinden unter Einbezug von Vorstands- und SR-Mitgliedern in die Konferenzdelegationen wo immer möglich. Ausserdem wird ein Prozess entwickelt, wie der SR verstärkt in die Entscheidungen der SUB in Bezug zu ENLIGHT eingebunden werden kann.	Lehre
Der Vorstand bringt sich aktiv in der an der 185. DV des VSS geschaffenen AG Struktur ein.	Äusseres
Der Vorstand erarbeitet ein Konzept über die Mitarbeit der SUB im VSS, welches dem Studierendenrat zur Genehmigung vorgelegt wird.	Äusseres

Der Vorstand überarbeitet den Leistungsvertrag mit der bärner studizytig, welcher seit 2015 nicht mehr aktualisiert wurde. Er soll auf die aktuellen Bedürfnisse und Gegebenheiten angepasst werden. Dabei soll insbesondere die Präsenz der SUB-Seiten gestärkt, allgemeine Redaktionsziele festgelegt und der Adressversand vertraglich festgehalten werden.	Kommunikation
Der Vorstand professionalisiert das visuelle Auftreten an universitären Veranstaltungen, bei denen die SUB einen Stand betreut. Dabei soll ein Jour fixe mit der AKM zur Unterstützung dienen.	Kommunikation
Der Vorstand baut die Zusammenarbeit mit LEAD aus und entwickelt eine Strategie dafür, wie das BENE-Mandat des Kantons für die Bachelorstudiengänge, kompetenzbasierte Studienprogramme und Leistungsnachweise flächendeckend umgesetzt und die Angebote von LEAD besser genutzt werden können. Teil der Strategie sollte die Streuung der Informationen von LEAD an die Fachschaften und das Rücktragen von Informationen der Fachschaften an LEAD sein.	Lehre

1.04. Universitätscampus beleben

Massnahmen	Verantwortung
Die SUB organisiert und stellt die Durchführung des Campusfestivals 2025 sicher. Dabei sollen in erster Priorität die Fachschaften und andere Studentische Organisationen die Möglichkeit bekommen, ihre Beiträge in Form von Bars, Foodständen etc. einzubringen. Ein Awareness- und Sicherheitskonzept wird erarbeitet, um sicherzustellen, dass sich alle Festivalbesucher*innen wohlfühlen können. Dies beinhaltet Massnahmen zur Konfliktprävention, Steigerung des Bewusstseins beim Alkohol- und Drogenkonsum, Rückzugsräume und eine offene Ansprechstelle für Anliegen.	Events, MA Event
Durchführung von kleineren Events, welche von der SUB-Kultur regelmässig (mind. zwei pro Semester) organisiert werden. Die Events sollen so ausgelegt werden, dass sie ein möglichst breites studentisches Publikum ansprechen. Mit Ausnahme des Ressorts Events soll der Vorstand durch diese Anlässe möglichst nicht weiter belastet werden.	Events

Der Vorstand nutzt bei Veranstaltungen vermehrt die Angebote des ZFV und verstärkt dadurch die Events gemeinsame Zusammenarbeit und mögliche Kooperation bei zukünftigen, grösseren Projekten.

2. Ökologische Nachhaltigkeit

2.01. Einsatz für effektive Umsetzung der Roadmap Klima der Universität Bern

Massnahmen	Verantwortung
<p>Der Vorstand setzt sich in Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitskommission der SUB in der universitären Mensakommission und dem Stiftungsrat Mensabetriebe für ein ökologisch und sozial nachhaltiges Verpflegungsangebot ein. Im Zentrum steht der stetige Ausbau eines attraktiven, ausgewogenen und pflanzenbasierten Angebots. Fleisch und Fisch sollen nicht mehr täglich angeboten werden. Langfristiges Ziel ist die vollständige Umstellung auf eine rein pflanzliche Verpflegung – bei fairer und studierendenfreundlicher Preisgestaltung.</p>	<p>Infrastruktur</p>
<p>Der Vorstand entwickelt in Zusammenarbeit mit der Nachhaltigkeitskommission der SUB ein Monitoringkonzept, um die Umsetzung der Roadmap Klima 2030 der Universität Bern kritisch zu begleiten. Als unabhängige, studentische Initiative werden die Massnahmen der Roadmap thematisch aufgliedern, auf Überprüfbarkeit und Machbarkeit geprüft und nach eigener Kapazität bewertet. Ziel ist es, mit dem Konzept einerseits konkrete Handlungsschritte für studentisches Engagement zu definieren, andererseits Verantwortlichkeiten sichtbar zu machen und Druck aufzubauen, wo die Universität aus Sicht der Studierenden nicht ausreichend handelt.</p>	<p>Lehre</p>
<p>Der Vorstand begleitet die studentischen Vertretungen in den Fakultätskollegien beim Monitoring der Umsetzung der Roadmap 2030 der Universität Bern. Dieses Bottom-up-Monitoring soll sich insbesondere auf die grösste CO₂-Emissionsquelle der Universität – die Flugreisen – konzentrieren.</p>	<p>Studentische Organisation</p>

2.02. Klimaneutrale SUB per 2030

Der Einsatz der SUB für ökologische Nachhaltigkeit ist bereits im Zwecksartikel ihrer Statuten definiert und durch das Positionspapier Nachhaltigkeit konkretisiert. Damit die SUB glaubwürdig bleibt bedarf es einer Verantwortungsübernahme der SUB in Bezug auf die eigenen Strukturen. Aus diesem Grund verfolgt der Vorstand das Ziel der Klimaneutralität per 2030.

Massnahmen

Verantwortung

Die SUB lässt eine Treibhausgas-Bilanz ihrer eigenen Strukturen und Veranstaltungen erstellen, um daraus konkrete Schritte zur Reduktion und Kompensation zu entwickeln und jährlich zu evaluieren. Dabei kann sich der Vorstand Unterstützung von Externen holen.

Infrastruktur

3. Soziale Nachhaltigkeit

3.01. Chancengleichheit fördern	
Massnahmen	Verantwortung
Der Vorstand stellt in Zusammenarbeit mit der Hochschulpolitischen Kommission der SUB das Positionspapier Vereinbarkeit fertig und legt dieses dem Studierendenrat vor.	Chancengleichheit
Der Vorstand erarbeitet ein Konzept dafür, wie die Handlungsfelder des Positionspapiers angegangen werden können.	Chancengleichheit
Der Vorstand führt in Zusammenarbeit mit MA KoME die zwei geplanten Wo*mentoring-Runden durch.	Chancengleichheit, MA KoME
Der Vorstand setzt sich dafür ein, dass das Wo*mentoringprojekt entsprechend dem neuen Konzept an die universitären Strukturen ausgegliedert wird.	Chancengleichheit, MA KoME
Die Zusammenarbeit mit Alumni UniBE wird mit einem einsemestrigen Jour Fixe ausgebaut, um Synergien für das Mentoringprojekt sowie andere Veranstaltungen nutzen zu können.	Chancengleichheit
Der Vorstand sorgt dafür, dass die Website Studierende beim Ausfüllen von Formularen (z.B. Härtefallgesuch oder Nachteilsausgleich) begleitet oder sie dabei unterstützt, für sich eintreten zu können. Die Website wird diesbezüglich laufend angepasst.	Kommunikation

3.02. Hochschulzugang für Geflüchtete Menschen ermöglichen

Massnahmen	Verantwortung
Der Vorstand verstärkt die Zusammenarbeit mit Kompass UniBE und erarbeitet eine gemeinsame Strategie für die weitere Erhaltung des Projektes. Dabei sollen mögliche Aufgaben, welche seitens der Studierenden gemacht werden können, definiert werden. Der Vorstand setzt sich dabei auch auf universitärer Ebene für die weitere Zukunft des Projektes ein.	Hochschulzugang
Es sollen Handlungsfelder erarbeitet werden, welche sich auf kantonaler Ebene mit dem Hochschulzugang für geflüchtete Menschen befassen. Dabei sollen mögliche nächste Schritte bestimmt werden, inwiefern sich der Vorstand auf hochschulpolitischer Ebene dafür einsetzen kann.	Hochschulzugang

3.03. Psychische Gesundheit der Studierenden fördern

Massnahmen	Verantwortung
Der Vorstand entwickelt in Zusammenarbeit mit LEAD ein Instrument, das Dozierende dabei unterstützt, mit ihrer Lehre, das psychische Wohlbefinden der Studierenden zu fördern.	Lehre
Der Vorstand erarbeitet ein Konzept für die Wiederbelebung des Gefässes des «Kummerkasten» auf der SUB-Website. Ziel des Kummerkastens ist es, näher an den Anliegen der Studierenden zu sein und besser auf Ausnahmesituationen reagieren und Anfragen besser triagieren zu können.	Kommunikation

3.04. Datenbasierte Hochschulpolitik ermöglichen

Massnahmen	Verantwortung
Im politischen Jahr 2025 soll wieder eine SUB-Umfrage durchgeführt werden. Bei der Erarbeitung des Fragebogens sollen auch universitäre Akteur*innen miteinbezogen werden, um möglichst alle Themenfelder abdecken zu können.	Kommunikation
Der Prozess der Archivierung soll überarbeitet werden. Dabei soll eine einheitliche Handhabung eingeführt werden zur Ablage von Daten und deren Weiterleitung an das Archiv. Insbesondere die Ablage auf dem Server der SUB und dem Teams Kanal muss dabei im Fokus stehen, damit keine Dateien verloren gehen durch Ablage am falschen Ort.	Kommunikation, MA Archiv
Der Vorstand befasst sich mit der digitalen Archivierung und klärt ab, wie digitale Dokumente im Staatsarchiv archiviert werden können und bereitet diese dementsprechend vor. Weiter soll abgeklärt werden, inwiefern physische Dokumente archiviert werden und für uns zugänglich abgelegt werden können.	Kommunikation, MA Archiv

3.05. Studierendenzentrierte universitäre Infrastruktur fördern

Massnahmen	Verantwortung
Der Vorstand setzt sich im Strategieprojekt der Universitätsbibliotheken dafür ein, dass die Bibliotheksöffnungszeiten ausgeweitet werden.	Infrastruktur
Der Vorstand setzt sich im Rahmen des Strategieprojekts Universitätsbibliotheken, das bis Ende 2025 läuft, dafür ein, dass die Lernumgebung für die Studierenden optimiert wird.	Lehre

4. Ökonomische Nachhaltigkeit

4.01. Druck gegen Studiengebührenerhöhungen aufrechterhalten

Auf kantonaler sowie nationaler Ebene bestehen Pläne die Studiengebühren zu erhöhen. Diese Erhöhungen sollen auf allen Ebenen breit abgestützt bekämpft werden.

Massnahmen

Verantwortung

Der Vorstand bringt sich in der Taskforce «Sparhammer» des VSS gegen die durch das Entlastungspaket²⁷ vorgeschlagenen Entlastungsmassnahmen des Bundeshaushalts im Bereich Bildung und Forschung ein.

Äusseres

Der Vorstand bringt sich in Zusammenarbeit mit der VdS PHBern und dem VSBFH in die Organisation des nationalen Aktionstages vom 01.10.2025 gegen die geplanten Studiengebührenerhöhungen auf nationaler Ebene ein.

Äusseres, MA Kampa

Der Vorstand setzt sich in Zusammenarbeit mit der VdS PHBern und dem VSBFH gegen die, an der Wintersession 2024 des Grossen Rates des Kantons Bern beschlossenen, Studiengebührenerhöhungen auf kantonaler Ebene ein.

Äusseres

4.02. Studentischen Wohnraum schaffen

Massnahmen

Verantwortung

Die SUB bewirbt sich im Rahmen des Projekts SWIM in Zusammenarbeit mit der BG Aare auf ein Baufeld im Vierer- bzw. Mittelfeld.

Infrastruktur

In Zusammenarbeit mit der Wohnkommission wird eine Körperschaft zur Förderung und Vermietung von studentischem Wohnraum gegründet.

Infrastruktur

Die Finanzierung der Körperschaft zur Förderung und Vermietung von studentischem Wohnraum durch Mittel der SUB sowie durch Mittel Dritter wird in Zusammenarbeit mit der Wohnkommission und der Finanzkommission sichergestellt.	Finanzen
Die Zusammenarbeit mit kommunalen Akteur*innen in Bezug auf studentischen Wohnraum wird verstärkt.	Infrastruktur
Zusätzlich zum Projekt SWIM werden weitere Möglichkeiten zur Akquise von studentischem Wohnraum evaluiert.	Infrastruktur

4.03. Nachhaltige SUB-Finzen

Massnahmen	Verantwortung
Die Ineratsplattformen der SUB werden evaluiert und wo möglich vereinheitlicht.	Infrastruktur
Die internen Abläufe der Studijob-Plattform sollen nach dem Wechsel auf die neue Website der SUB in Zusammenarbeit mit MA Studijob überarbeitet und wo möglich automatisiert werden. Dadurch sollen Kapazitäten auf Seiten MA Studijob geschaffen werden, damit einen Fokus auf die Kund*innen-Retention sowie -Akquise gelegt werden kann, um damit die Erträge wieder zu stabilisieren und längerfristig erhöhen zu können.	Infrastruktur, MA Studijob
Die Abläufe bei der Auszahlung und dem Versand der Verträge des Sozialfonds werden evaluiert und verbessert, damit die Transparenz der Finanzen des Sozialfonds sichergestellt werden kann.	Hochschulzugang, MA BuHa, MA SozFonds
Die Entschädigungen für politische Mandate in der SUB werden in Zusammenarbeit mit der Finanzkommission und der Rechtskommission evaluiert und angepasst.	Finanzen
Die Liquidität der SUB wird mithilfe des Projekt- und Finanzierungsplans laufend überwacht und erhöht.	Finanzen, MA BuHa
Die internen Abläufe in der SUB-Buchhaltung werden weiter evaluiert und wo möglich automatisiert.	Finanzen, MA BuHa

Die Finanzstruktur der SUB wird weiter evaluiert und wo möglich vereinfacht.	Finanzen, MA BuHa
Der Vorstand legt die Jahresabschlüsse 2023 und 2024 dem Studierendenrat zur ersten Sitzung des HS 2025 vor.	Finanzen, MA BuHa
Der Vorstand stellt sicher, dass der Jahresabschluss 2025 pünktlich im FS 2026 traktandiert wird.	Finanzen, MA BuHa

4.04. Nachhaltige Strukturen im Tagesgeschäft etablieren

Massnahmen	Verantwortung
Um Übergaben bei Vorstandswechseln sowie auch bei Neuanstellungen zu gewährleisten, werden alte Übergabedossiers laufend überarbeitet und aktualisiert. Bei diesem Prozess wird insbesondere auf sporadisch anfallende Aufgaben und Projekte fokussiert. Die Dossiers werden zentral gespeichert.	Gesamtvorstand
Die Dateiablage für den Vorstand und die Mitarbeitenden wird evaluiert und auf ein gemeinsames System migriert.	Personal
Der Vorstand erarbeitet für alle Projekte der SUB ein Projektdossier. Darin sind insbesondere enthalten: die Ziele, die Legitimation für die Angliederung an die SUB, Abbruchkriterien, sowie eine Aufschlüsselung der finanziellen und personellen Ressourcen. Dadurch können die Projekte besser eingeplant werden und auch später soll noch nachvollziehbar sein, wie die Projekte ursprünglich aufgebaut waren.	Gesamtvorstand